

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. Oktober.

Aus dem Stadtparlament.

Ein Projekt, weit aussehender in die Zukunft, in seinen letzten Konsequenzen nicht klar übersehbar, aber sicher von großem Nutzen für die Entwicklung unserer Stadt, für das Gemeinwohl — so stellte sich gestern der bekannte Antrag des Magistrats vor, die Straßenbahn in städtischen Besitz überzuführen und in städtischer Regie zu betreiben.

Und im Kollegium — welsch ein Wandlung gegen früher! Wie hatte man noch 1900 und 1903 ein ähnliches Projekt: den Ankauf der Stadtbahn in Grund und Boden geredet und niedergegeschrieben als ein Projekt, bei dem die Stadt ein großes Risiko laufe und unbedingt Verlust erleiden müsse. Solche Unternehmen gehören grundsätzlich nicht in die Hand der Kommune, nur der Privatunternehmer kann sie rentabel verwalten. So klang's damals prinzipiell abweisen. Gestern kaum noch ein Sachverstand, kaum ein leiser Rest grundsätzlichen Widerstands. Man hat eben gelernt: Die kommunalpolitische Erkenntnis hat eine neue Bahn genommen. Heute gilt es als kaum noch beschränkter Grundlag, daß Verkehrsinststitute wie Straßenbahnen in städtischem Besitz sein müssen, wenn das öffentliche Interesse nicht auf die Dauer leiden soll. Mit Hilfe der Bahn kann die Stadt gesunde Verkehrsprojekte, gesunde Bodenpolitik treiben, kann das Straßenbahnnetz in idealer Weise ausbauen und Aderplätze baureif machen zum Nutzen des Gemeinwohls.

Der Ankauf wurde mit 31 gegen 16 Stimmen beschlossen. Mag auch das Geschäft den kühl rechnenden Kaufmann, der nur den Gewinn im Auge hat und sofort eine gute Verzinsung des Anlagkapitals verlangt, zunächst noch nicht befriedigen, schließlich wird doch die Rente nicht ausbleiben: denn der Verkehr muß wachsen und damit auch der Ertrag. Ganz abgesehen von den vielen und großen Vorteilen in anderer Beziehung.

So begrüßen wir den gefrigen Tag als einen wichtigen Markstein in Halles Kommunalgeschichte.

Aus der Debatte ist noch folgendes nachzutragen:

Herr Stv. n. Blume polemisiert gegen die Ausführungen der Herren Colberg und Knabe. Derselben Argumente habe man schon vor 10 und zwölf Jahren gegen den Ankauf der Eisenbahnen durch den Staat geltend gemacht. Das finanzielle Interesse war auch in diesem Falle nicht das Entscheidende. Jetzt wird wohl niemand mehr die Verstaatlichung der Eisenbahnen für einen verkehrten Schritt halten. Den Fehler, den wir nun zweimal gemacht haben, als wir 1900 und 1903 den Ankauf der Stadtbahn ablehnten, wollen wir nicht wieder machen. Treiben wir eine vernünftige Verkehrsprojekte — und dazu gehört in erster Linie der Ankauf der Straßenbahn — dann kommen wir auch zu einer gesunden Wohnungspolitik. Heute zaubern wollen, würde sich rächen.

Herr Stv. v. Probst erklärt sich für den Ankauf. Die Einnahmen seien jährlich um durchschnittlich 22 000 Mark

gestiegen, die Ausgaben nur um 8000 Mark. Die Bahn mag etwas teuer sein, aber sie entwickelt sich, und den Nutzen hat dann der Steuerzahler. Der jetzige Zeitpunkt ist zum Erwerb der richtige.

Herr Stadtrat Grote: Als der Magistrat vorfristig, ein eigenes Elektrizitätswerk zu bauen (1898), ging der Antrag mit zwei Stimmen Majorität durch. Jetzt sind wir wohl alle froh, daß wir das Werk haben. Mit dem Rechtsgesetz allein kann man den Projekt nicht bekommen. Das Verkehrsinststitute der Straßenbahn entwickelt sich sicher zum Nutzen der Stadt. Wir werden es schwer bereuen, wenn wir jetzt nicht zugreifen.

Herr Stv. Zell erklärt sich als ein Freund des Ankaufs. Die Aufrechnung, die uns Herr Direktor Jung gemacht hat, ist meiner Uebersetzung nach zu pessimistisch. Es ist übrigens auch nicht wahr, daß ein städtischer Unternehmer stets teurer arbeite als eine Aktiengesellschaft. Hinsichtlich des Elektrizitätswerkes trifft es keinesfalls zu.

Herr Stv. Thiele erklärt sich für das Projekt. Herr Stv. Grotte bemerkt, daß er in früheren Jahren Gegner des Ankaufs gewesen sei, aber er habe sich bekehrt auf Grund des genauen regelmäßigen Studiums der wachsenden Einnahmegeriffe.

Herr Stv. Springer empfiehlt gleichfalls den Ankauf und verweist auf das glänzende Geschäft, das der Staat mit seinen Bahnen mache. Die Parallele gelte mit Einschränkungen auch für den Ankauf der Straßenbahnen.

In namentlicher Abstimmung wird dann, wie im Morgenblatt mitgeteilt, der Ankauf mit 31 gegen 16 Stimmen beschlossen. Es soll in 4 Wochen ein zweite Lesung stattfinden.

Während der Verhandlung waren von den sozialdemokratischen Stadtvorordneten

zwei Anträge

eingegangen. Der erste lautet:

Das Kollegium wolle dem Magistrat um Ausarbeitung einer Vorlage erlauben, welche die Errichtung von Kleinwohnungen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zum Ziele hat.

Für die Vergünstigungen, die den Bauherren seitens der Stadt zu gewähren sind, soll sich letztere einen Einfluß auf die Höhe der Mietpreise dahin sichern, daß durch die Wohnungsmieten nur die Verzinsung und Amortisation des Baukapitals sowie der Unterhaltungsaufwand gedeckt werden.

Der Antrag geht an den Bauausschuß.

Der zweite Antrag lautet:

Angesichts der Tatsache, daß für die Lehrer und die städtischen Beamten eine weitere Erhöhung ihrer Dienstbezüge gefordert wird, beantragen wir, daß die Gehälter der städtischen Arbeiter um drei Mark pro Woche und Arbeiter erhöht werden.

Der Antrag wird dem Staatsauschuß überwiesen.

In der geschlossenen Sitzung wurde Herr Regierungs-Baummeister Höfische als Bürgerbeauftragter der Stadtbaudirektion vorgewählt. Die Anstellung des Militär-Quartiermeisters Alfred Pflanzschmidt sowie der Inhaber des Anstaltungsamtes Kurt Wötger und Wilhelm Broßius als Magistratsbüroangestellten, des Militärquartiermeisters Kurt

Rudolf als Magistratsboten und des Brandmeister-Assistenten Eberhard Roesner vom 1. Oktober 1909 ab auf Lebenszeit fand die Genehmigung. Desgleichen die Anstellung einer größeren Anzahl Feuerwehrmännern.

Der Umbau der Delitzscher Straßen-Brücken

Am Hauptbahnhof geht nunmehr seiner Vollendung entgegen. Am Sonnabend, den 2. Oktober, wurde die letzte der dreizehn Brücken in der schon früher von uns beschriebenen Weise eingezogen und heute ist auch diese Brücke wieder dem Eisenbahnverkehr übergeben worden. Noch einige kleinere Arbeiten, wie Anbringung der Wechelschuhbede über den Bürgergießen und die Aufstellung der Brüdengeländer werden im Laufe dieses Monats bewirkt werden und bald wird die Delitzschstraße wieder ihr altes Bild zeigen, nicht mehr eingengt durch Gerüste, welche zwar unumgänglich nötig waren, aber sich seitens der Passanten, der Führer der Straßenbahnen und der übrigen Geschirre gerade nicht besonderer Wertschätzung erfreuten. Immerhin wollen wir nicht veräumen, darauf aufmerksam zu machen, daß ein nicht unbedeutendes Bauwerk vollendet ist, welches ein schönes Zeugnis hallischer Fleißes und heutiger Vollendungsfähigkeit ablegt. Gerade die Art der Ausgestaltung der eiserne Brücken hat große Anforderungen an die ausführenden Ingenieure, Meister und Arbeiter gestellt und es ist mit ganz besonderer Freude zu verzeichnen, daß bei der Bewältigung solcher erheblichen Lasten (eine einzelne Brücke wog annähernd 100 000 Kilo = 2000 Zentner) keinerlei Unfälle weder den dort beschäftigten Arbeitern noch den Passanten oder gar dem lebhaften Eisenbahnverkehr begegnet sind.

Mit besonderer Genugtuung ist zu begrüßen, daß die umfangreiche Arbeit präzise zum Fertigstellungstermin bewirkt wurde, dank der geschickten Dispositionen der bauleitenden Eisenbahnbehörde und des pünktlichen Zusammenarbeitens der beteiligten Unternehmen.

Die Arbeiten wurden durchweg von hiesigen Unternehmern ausgeführt, und zwar waren die Maurerarbeiten Herrn Maurermeister Schilke übertragen, während die Erneuerung der gesamten Eisenkonstruktion von der hiesigen Bau-Anstalt Reuter & Straube bewirkt wurde, diese wieder sich die böhmischen Traggerüste nach ihren Angaben von Herrn Zimmermeister Dönitz, hier, ausführen und übertrag die Malerarbeiten Herrn Malermeister Reischel b. a. h. Der Bau hat fast genau die Zeit von 6 Monaten ausgefüllt.

Zum Zwecke der Habilitation in der philosophischen Fakultät hiesiger Universität wird Herr Dr. Ernst Pringsheim auf Grund seiner Habilitationsschrift „Studien zur heliotropischen Stimmung und Präsentationszeit“ am Sonnabend, den 16. Oktober, 12 Uhr in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung „Ueber ungeschlechtliche Vermehrung und ihre Bedeutung für das Problem der Artbildung“ halten und ladet zu dieser Vorlesung durch Anschlag am schwarzen Brett ein.

Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie wird Frau Elisabeth Gilbert geb. Richter approb. Mezzin aus Weimar am Mittwoch, den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität ihre Inaugural-Dissertation „Ein Beitrag zur Frage der Sensibilität des Herzens“ ferner zu demselben

BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part. I. u. II. Etage

Fernspr. 379.

beehrt sich den nunmehr vollständigen Eingang von

Herbst- u. Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Kleider-Stoffe

für Haus-, Strassen- und Gesellschafts-Zwecke in einfarbigen und Fantasie-Geweben.

Erzeugnisse erster Fabriken, z. Teil für den Platz engagiert, in bekannt reichhaltigster Auswahl.

Blusenstoffe.

Besätze.

Seidenstoffe für Gesellschafts-Toiletten u. Brautkleider. Halbfertige Roben. Ballstoffe. Chiffon-Chales.

Meine Abteilung für Konfektion bietet in

Jackets, Paletots, Peluchepaletots, Abendmänteln, Pelz-Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen, Kleiderrocken, Morgenrocken, Matinees und Unterröcken

neben mannigfaltigster Auswahl toangebender Neuheiten Gewähr für gediegene Stoffe bei sauberster Verarbeitung zu soliden Preisen.

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen

bedeutend vergrößert.

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers.

Nach auswärts Muster- und Auswahl-Sendungen.

Leinewaren ♦ Wäsche ♦ Teppiche ♦ Gardinen ♦ Möbelstoffe.

Letzte Nachrichten.

Der Prozeß Dahsel-Schubert.

Ausschluß der Öffentlichkeit.

Berlin, 5. Okt. Der Prozeß gegen den Schriftsteller Dahsel und Frau Schubert wegen verurteilter und vollendeter Cypressen, sowie Betrugs begann heute vormittag vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I. In der Sache sind gegen Dahsel, darunter Graf Konrad von Frankenberg, Freiherr von Koburg mit Gemahlin, Reichstagsabgeordneter Wilhelm von Bülow, der ehemalige Reichstagsabgeordnete Alwardt und Gattin, die Kriminalinspektoren Trexler und Dr. Ropp, Justizrat Lobe, Dr. Magnus Hirschfeld und viele Journalisten. Als Sachverständiger wurde von der Verteidigung Rechtsanwalt Dr. Paul Lima geladen. Nach Verlesung der Anklageschrift stellte Staatsanwalt Dr. Weisinger den Antrag, die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung auszuschließen, da durch die Öffentlichkeit der Verhandlung die Sittlichkeit gefährdet würde. Der Gerichtshof beschloß demgemäß, um aber dem Interesse der Presse Rechnung zu tragen, soll der Berichterstatter Theile der Verhandlung mittheilen dürfen.

Selbstmord eines Diamantendiebes.

Berlin, 5. Okt. (Privattelegramm.) In einer Zelle des Untersuchungsgefängnisses hat sich der Chemiker Georg Heim erschossen, der beschuldigt war, in Südafrika Diamanten von großem Werte heimlich beiseite geschafft zu haben und kürzlich verhaftet worden war.

Größte Feuer.

H. Lemberg, 5. Okt. Die große Dachpappfabrik von Revisny u. Co. steht in Flammen. Die gesamte Feuerwehrröhre aus Stadt und Umgebung, sowie mehrere Kompanien Infanterie sind an der Brandstelle tätig, doch konnte der Brand bisher nicht lokalisiert werden. Der angelegte Schaden beläuft sich bereits auf 1 1/2 Millionen.

Verdichtung einer Ballonhalle.

H. Spa, 5. Okt. Infolge heftigen Sturmes wurde die Halle des Ventilations „Codic“ zerstört. Glücklicherweise war der Ballon vorher entleert und in einem anderen Schuppen untergebracht worden.

Frankreich auf der Wacht im Osten.

Meg, 5. Okt. (Privattelegramm.) Das französische Kriegsministerium beschäftigt, die Garnison Pont à Mousson, die nur 12 Kilometer von der Meuse fort entfernt liegt, bedeutend zu verstärken. Es soll in kurzer Zeit ein Bataillon Infanterie nach dort kommen.

Standesehörung.

H. Wien, 5. Okt. Kaiser Franz Josef hat der Fürstin Sodenberg, Gemahlin des Kronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, den Titel einer Herzogin mit dem Prädikat Sophie verliehen.

Bahnunfälle infolge Laweters.

W. Salonic, 5. Okt. Infolge gewaltiger Regenfälle ist die Eisenbahnstrecke auf der Linie Gumnitz bis Gunglitz fortgesetzt gemeldet worden. Zunächst Meilen nördlich von Salonic fiel ein Güterzug in eine Schlucht. zehn Waggons und zwei Lokomotiven gingen in Trümmer, zwei Maschinen fanden den Tod. Der europäische Fernverkehr hatte zufällig am selben Tage Verspätung, sonst wäre ihm das gleiche Schicksal zugefallen.

Berlin, 5. Okt. Direktor Morwitz, der langjährige Leiter einer Berliner Sommeroper volkstümlichen Charakters, ist heute nach 12 Uhr im Alter von 72 Jahren nach längerer Krankheit verstorben.

Bremen, 5. Okt. Der nach Untersuchung von Geldbriefen in Dirigau städtische Polizeikommissar Bornemann wurde gestern hier verhaftet.

Paris, 5. Okt. „L'Echo“ zufolge hat die englische Regierung ihre Zustimmung zur türkischen Zollvereinbarung noch nicht erteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hilbrandsche Mühlenwerke.

In Ergänzung früherer Mitteilungen tragen wir aus dem Geschäftsbericht noch nach: Das Erträgnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist ungünstig beeinflusst worden durch die misslichen Wasserverhältnisse im Winter. Hierzu kam als weiterer Uebelstand die im Februar einsetzende Knappheit in Weizen. Wir haben es hier mit einer seit Inkrafttreten des neuen Zolltarifs alljährlich wiederkehrenden Erscheinung zu tun, worunter besonders die Binnennühlen schwer zu leiden haben. Durch das jetzt geltende Einfuhrschemsystem wird nämlich die Getreideaufuhr ausserordentlich begünstigt und das Inland von Ware entblößt. Da nun Deutschland an und für sich einen grossen Zuschuss von Weizen aus dem Auslande benötigt, und ausserdem Ersatz für die ausgeführten Mengen herbeigeschafft werden muss, so diktiert sich um so höher stellen, je weniger das Ausland selbst Ware zu Ausfuhrzwecken übrig hat. Es ist daher eine berechnete Forderung der Binnennühlen, dass die Einfuhrscheine wieder beseitigt werden. Das Gesamtvermehrungsquantum betrug 21 361 Tonnen in Böberg und 3990 t in den Stadtmühlen zu Halle a. S., zusammen 25 351 t. Wir erwähnen hierbei, dass die innere Einrichtung der Stadtmühlen in den Sommermonaten 1908 einem vollständigen Umbau unterzogen und durch Hinzufügung einiger neuen Maschinen wesentlich verbessert wurde. In diesem Sommer wird eine neue Spitzmühle gebaut, das Wasserrad

gerinne mit der Radstube erneuert und ein älteres Wasserrad eingesetzt, wodurch die Höchstleistung der Mähne nahezu verdoppelt wird.

Der Rosengehebelstabs war das ganze Jahr hindurch bedrückend; dagegen machte sich bei Weizenmehl, namentlich im zweiten Halbjahr, eine erhebliche Abnahme des Konsums bemerkbar. Futtermittel gingen zu lohnenden Preisen gut ab.

In das neue Geschäftsjahr sind wir mit niedrigen Beständen eingetreten. Die Bewertung ist in der üblichen vorsichtigen Weise erfolgt.

Nach bisheriger Gepflogenheit haben wir vom Gebäudekonto 3 Proz. gleich 12 626,32 Mk., 7 1/2 Proz. vom Maschinenkonto gleich 15 861,57 Mk. und 10 000 Mk. auf Bahnhusschlusskonto abgeschrieben.

Perle- und Wagen-Konto, Leihstücke-Konto und Mobilien-Konto stehen nach Abschreibung des Ersatzes im Betrage von zusammen 9 355,08 Mk. wieder mit je 3 Mk. zu Buche.

Unsere Aussensüdsätze betragen 929 547,46 Mk. auf 1103 Konten.

Der Reingewinn beziffert sich laut anhängender Bilanz auf 265 514,23 Mk. Hier von sind vorweg 4 Proz. Vorzugsdividende gleich 80 000 Mk. und die Tantien mit 25 889,23 Mk. abzusetzen. Zur Verfügung der Generalversammlung würden demnach 159 624,95 Mk. und der vorjährige Gewinnvortrag von 2318,53 Mk. zusammen 161 943,48 Mk. verbleiben.

Wie beantragen, aus dieser Summe weitere 8 Proz. aus Superdividende, im ganzen also 12 Proz. Dividende zu verteilen und 1943,48 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gewinnverteilung wird sich also wie folgt gestalten: Reingewinn laut Bilanz pro 1908/09 265 514,23 Mk., Dividende laut Statut 80 000 Mark gleich 155 514,23 Mk., Tantien 25 889,23 Mk. gleich 159 624,95 Mk., hierzu Gewinnvortrag aus 1907/08 2318,53 Mk., gleich 161 943,48 Mk., 8 Proz. Superdividende 160 000 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 1943,48 Mk.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

am 5. Oktober.

Table with columns: Dividende, Zins, Kursnotiz. Lists various bank and industrial firms like Hallenbau, Anleihen, and Aktien.

Zweite Herr Ernst K. Fischer approb. Arzt aus Bad Lauterberg (Hara) seine Inaugural-Dissertation „Ueber Darm-innervation und ihre Therapie unter Berücksichtigung einiger Fälle der Hallenser Chirurgischen Universitätsklinik“ öffentlich vortragen.

Zwangsvorlesungen. An hiesiger Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindschaft das behaute Grundstück Langeltz, 29. eingetragen auf den Namen der Witwe Christine Weiffert geb. Fühler hier, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1240 Mark, Erbschaft ist die vererbliche Schmittsche Gemarkung, Wilhelmine geb. Weiffert in Diemitz mit 20 000 Mark, 2. in Wege der Zwangsversteigerung das behaute Grundstück Eisenbergstraße 11 in Niesleben, auf den Namen des Barbiers Carl Weisberg ab in Versteigerung, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 474 Mark; Erbschaft sind der Hofschaffner Wilhelm Andre und dessen Ehefrau Friederike geb. Weisberg hier mit 15 830 Mark. — Der Zuschlag ist in beiden Fällen erteilt worden.

Stadttheater. Auf die letzte Aufführung von Widenbruchs historischer Schauspiel „Der Menonit“ wird nochmals hingewiesen. Derselbe findet am Mittwoch statt und werden Schülerarten à 1,10 Mk. an der Tages- und Abendplätzen ausgegeben. Die Befehung der Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart ist folgende: Figaro: Herr Weisholz, Grafin: Frau Bremer-Dress, Graf: Herr Bergmann, Susanne: Frau von Beer, Oberstin: Fr. Stropecker, Papilio: Herr Grottel, Curzio: Herr Barck, Bartolo: Herr Stamm, Marzelline: Fr. Sebald. — Freitag zum ersten Male: „Mora!“

Malzfabrikation. Morgen Mittwoch nachmittag 4 Uhr findet eine Vorstellung lebender Photographien bei vollständigem Orchester zu niedrigen Preisen statt. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer.

Gaßhöfenkonzerte. Die unter Leitung des Herrn Kol. Mühlmeisters 3. Maschengesellschaft der Leib-Garde-Musikanten aus Potsdam konzentriert am Mittwoch und Donnerstag, nachmittags und abends. Die vorzüglichsten gewählten Programme sind für Streichorchester eingerichtet.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6 L. In dieser Woche besuchen wir die böhmischen Bäder: Bad Eger, Marienbad und Karlsbad. Die nächste Wanderung ist sehr zu empfehlen. Nächste Woche: Nach dem Impezzotol in Tirol.

Tob in den Kästen? Gekoren wurden am Gauleufer des Grundstücks Holzlag 6 Befeiligungsstücke einer Trauenseper aufgefunden. Aufgehoben liegt Selbstmord vor. Die Sachen befinden sich auf der Wache des 2. Polizei-Reviere.

Von der Straße. Ein mit Kohlen beladenes Fuhrwerk des Speidriters O. Reuter fuhr gestern an der Ecke Weidenplan und Friedrichstraße in eine Aufgrabung. Der Betrieb der Straßenbahn wurde durch Umfinken aufreht erhalten.

Ständige Kunstausstellung von Tausch & Gröffe.

Den herborragendsten Anziehungspunkt der Ausstellung bildet für die nächste Zeit die aus 16 Gemälden bestehende Kollektion des bekannten Tiermalers E. H. M. Klingender, besonders das Kolossalgemälde „Stich von Wölfen verfolgt“, ein Bild von packender, hochdramatischer Wirkung. Ein in wilder Flucht über die versteinerten Felsen hoch oben am Broden dahinstürmender Kapitälter Storch wird von den ihn verfolgenden und von Hunger zu wahnwitzigen Raub getriebenen Wölfen angefallen. Schon liegt ihm das vordere und hintere Beinchen an der Kehle und im Geffte sieht man den eilen Köpfe des Abwes unter der tot hingestreckten, aber grimmigen Raubes zusammenbrechen. Die wildromantische, durch malende Nebel verdeckte Szenerie ist dem ergreifenden Schauspiel in treffender und seltener Art angepaßt, so daß sich das ganze zu einer Stimmung vereinigt, die in der Seele des Betrachters mächtig ihren Widerklang findet. Es ist eins der Bilder, die man immer wieder sehen kann, ein Werk, bei dem sowohl der Kenner wie der Laie immer seine Neugierde findet. Gleichfalls dramatisch wirken die Gemälde „Sau im Schiff schlägt die Meute ab“, „Zwölffender bricht im Feuer zusammen“ und „Sau von der Meute gebet“, während „Mutterwid mit Käsehorn“, „Waidwund“, „Reißend“ und „Ausretendes Reittier“ idyllischen Charakter zeigen. Auch als Vortragsmittel leistet Klingender hervorragendes, nur porträtiert er keine Mienen, sondern als Tiermalerei. Wir finden die wohlgelegenen Porträts zweier Schäferhunde, eines Seidenpinschers und eines Hüterhundes, sowie drei Hundestups auf einem Bilde vereinigt.

Von dem beliebten Künstler Hermann Jennes verzeichnet finden wir drei prächtige Gemälde „Vertraute Klänge“, „Aus einer stillen Stadt“ und „Im Winterstau“, ein entzückendes Winterlandschaft in ruhender, feiner, erdigeren Farbgebung vorzutreten. „Wald bei der Nacht“, „Kastanien des Schlosses“, „Morkhauen“ nach seiner Natur von A. Seemann, ein schönes Frauenbildnis „Vor dem Kollomben“ von A. Seemann.

Der aus Halle stammende Künstler Walter Franzen, dessen viel große Gemälde im Sommer allseitiges Interesse erregte, ist jetzt mit 23 kleinen, meist in Pastell ausgeführten, ganz entzückenden kleinen Landschaften vertreten, die über bald Käufer finden dürften. Auf die Kollektion des Holländers Gerard Wegema einzugehen, stellt uns heute der Platz, wir folgen es demnächst nach.

Bericht

Table with columns: Beschäftigung, Beschäftigung, Beschäftigung. Lists various statistics and reports.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle S., Königstr. 2. An-u. Verkauf von Wertpapieren. — Stahlkammer.



Grolwitzer Aktien-Papierfabrik.

Der Geschäftsbericht für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr führt aus: Von der Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage sind auch wir im letzten Geschäftsjahr nicht ganz verschont geblieben. Ausserdem hat das zweimal eingetretene Hochwasser uns insofern Schaden bereitet, dass wir dadurch während zweier Tage mit unserem vollen Betrieb zum Stillstand kamen. Wir bleiben daher mit der auszuschüttenden Dividende des vorletzten Rechnungsjahres gegenüber um 1 Proz. zurück.

Der Bruttogewinn des verlossenen Rechnungsjahres beträgt 366.668,98 Mk. gegen 394.165,12 Mk. in 1907/08. Die Papierfabrikation erbrachte 2.790.358,14 Mk. gegen 2.892.487,94 Mk. in 1907/08.

Zur Bilanz bemerken wir folgendes: Aktiva: Zurechnungen wurden auf Grundstück- und Gebäude-Konto 4328,58 Mk. für bauliche Verbesserungen in der Fabrik und in den Reanthenwohnungen; auf Maschinen-Konto 125.556,59 Mk. als Restbetrag für die neue Dampfessel-Anlage, für einen neuen Wasserreinigungs-Apparat, neue Stoffsortierungen, einen neuen Pumpentrieb, für neue Transmissionen; auf Ofenanlage-Konto 400.750,10 Mk. für neue Rohrleitungen usw.; auf Bahnanlage-Konto 20.007,75 Mk. Restbetrag für Erweiterungen der Bahnanlage. Neu Neubau- und Erneuerungs-Konto zeigt in diesem Jahre eine Höhe von 86.350,11 Mk. für ein neues Strohmagazin, Umbau der Strohhäckselle, eine neue Reserve-Saugleitung der Wasserpumpestation. Die Debitoren belaufen sich auf 359.696,28 Mk., gegen 373.413,29 Mk. im Vorjahre. Die Bewertung der Inventarvorräte, deren Aufnahme seitens Delegierter des Aufsichtsrates geprüft wurde, ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäss und wiederum nach dem von uns stets geübten soliden Grundsatze erfolgt. Passiva: Das Teilschuldverschreibungs-Konto hat sich nach Auslösung von nom. 6000 Mk. Teilschuldverschreibungen um diesen Betrag verringert. Bei den vom Aufsichtsrat festgesetzten Abschreibungen in Höhe von 130.445,90 Mark gegen 125.623,40 Mk. im Vorjahre sind die vorjährigen Sätze beibehalten worden. Für Reparaturen wurden 82.445,04 Mark verausgabt und auf den Betrieb übernommen.

Der Bruttogewinn beträgt, wie schon erwähnt, 366.668,98 Mark, der verteilbare Reingewinn unter Kürzung der Abschreibungen und unter Hinzurechnung des Vortragens aus 1907/08 sowie eines Betrages für verfallene Dividendenscheine 253.424,00 Mark gegen 286.664,75 Mk. im Vorjahre. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates schlagen wir vor, dem Erneuerungsfonds-Konto 100.000 Mk. zuzuführen, die Verteilung der Dividende von 12 Proz. zu beschliessen und die verbleibenden 19.368,64 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Preussische Pfandbriefbank. Die Bank veröffentlicht im In- und Ausland die Hauptziffern ihres Status und gibt bekannt, dass sie allen grösseren und mittleren Plätzen Deutschlands Agenturen zur Entgegennahme von Anträgen auf Gewährung von Hypothek- und Kommunalforderungen unterhält und dass der Verkauf ihrer Pfandbriefe und Kommunalobligationen durch die Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen erfolgt. Formulare für Darlehensanträge sind bei den Agenturen, Exposés über Pfandbriefe und Obligationen bei den Bankstellen erhältlich.

Wagenpostellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Eisenbahnen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen am 4. Okt. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlen-

kohle, Hauptposten und Braunkohlenwerke gestellt 4871 (nicht einbezogen) Wagen, 1361 (nicht einbezogen) Wagen, 1361 (nicht einbezogen) Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer und Zschoppan-Pinsdorf-Bahn 8676 Wagen (nicht gestellt).

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 5. Okt. 1909.

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various districts like Aschersleben, Bernburg, Delitzsch, Dessau, etc.

Leipzig Produktenbörse.

Table listing prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. with prices per 100 kg net weight.

Zucker. Magdeburg, 5. Okt. Kornzucker 86%, ohne Fass 10,40 bis 10,45, Neuchprodukte 78%, ohne Fass ... Hamburg, 5. Okt. (Vorm.-Bericht) Ribben-Rohzucker 1. Produkt ...

Kaffee. Hamburg, 5. Okt. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Mt. 34 1/2, G, per Dez. 33 1/2, G, per März 32 1/2, G, per Mai 31 1/2, G, per Juli 30 1/2, G, per Sept. 29 1/2, G.

Wasserstand der Saale. Trotha, 4. Okt. abends 1,84 m, 5. Okt. morgens 1,84 m. Schloppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. D. Elbe).

Berliner Börse den 5. Oktober 1909.

(Eigener Fernsprechdienst). Bei Eröffnung des heutigen Verkehrs machte sich grosse Zurückhaltung der Spekulation bemerkbar, da der instosere Verlauf der gestrigen New Yorker Börse und die Befürchtung einer weiteren Verfestigung des Geldmarktes ...

Produktenbörse. Der heutige Getreidemarkt zeigte grössere Zurückhaltung der Spekulation bei sehr ruhiger Tendenz. Weizen gab an Meldungen über bedeutende Zunahme der sichtharen Vorräte von Amerika und Kanada etwas im Preise nach.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Large financial table with columns for Berlin Börse, Wechsel, Aktien, etc. listing various securities and their prices.

Leipziger Börse vom 5. Oktober. Table listing prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc. in Leipzig.

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
Das phänomenale Oktober-Programm.  
Jede Nummer ein Schlager!  
7 Perezoffs | 5 Osrani's 5  
Grete Gallus | Ludw. Clermont  
Yarker u. Lester | 4 Cometas 4  
Kretons gedankenlesender Mund.  
The Laugtry's feenhafter Lichtakt.  
Lilly Baretta. | Zeppelin in Essen.  
Mittwoch, nachm. 4 Uhr lebende Photographien.  
Konzert des gesamten Theater-Orchesters.  
Entree: Kinder 10 Pfg. Erwachsene 20 Pfg.

**Saalschloss - Brauerei.**  
Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. Oktober  
von nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
je zwei gr. Militärmusik-Konzerte  
ausgeführt von der Kapelle des Leib-Garde-Infanterie-Regiments am Potsdam.  
Leitung: Herr Rgl. Kapellmeister J. Wassberg.  
(Eintritt 40 Pfg. Karten gültig.) F. Winkler.

**Obstweinschenke zur Birke, Büschdorf.**  
Mittwoch, den 6. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Grammophon-Konzert.  
Spezialität: Torauer Pfirsich, Pfannenfischen mit Schlagsahne.  
Diese Konzerte finden regelmäßig jeden Mittwoch statt.  
NB. Ab Montag: Ausstellung u. Verkauf von Ia. Tafelbirnen.

**Restaurant zur Schwemme**  
Inh.: H. Gläser.  
Altrenommiertes, gut bürgerliches Lokal.

10 15 Pfg. Pelikan-Pilsner 4 10 15 Pfg.  
Sehr gut gepflegt. Anerkannt gute Qualität.  
Zu Gesellschafts-Festen  
über 100 versch. Sorten, lose und in eleganten Kartons  
zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.  
Gr. Auswahl in Schokoladen- u. Fest-Tafel-Präsenten, nur Neuheiten.

**Tafel-Dekorationen**  
Neuheiten zum Füllen.  
Koch- und Haushaltsschokoladen, nur rein u. gut, a. Pfd. v. 75 Pfg. an.  
Kakao-Pulver billiger geworden, aus nur reinen, gesund. Bohnen,  
a. Pfd. v. 90 Pfg. an, sehr vorteilhaft f. Gastwirte.  
Altholz-Honig- und gefüllte Malt-Bonbons, gegen Husten ärztlich  
empfohlen.

**Otto Voss,** Schokoladenwaren- und Praline-Fabrik,  
Königsstrasse 6 u. Leipzigerstr. 1.  
Verpackungsfr. Versand nach auswärts.  
5 % Rabatt. Tel. 3414.  
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

**Herren-Hüte Christian Voigt,**  
neueste Formen. Leipzigerstrasse 16.  
Neuheit! Dampfheizofen  
für Kohlen- oder Gasfeuerung!



Brennt vollständig rauchfrei!  
Erspart 85-94% d. Heizmaterial!  
Ist der Zentralheizung selbst, in-  
folge der vorzüglichen Luftven-  
tilation, weit überlegen!  
Entspricht allen hygienischen An-  
forderungen, die nur an einen  
Ofen gestellt werden können!  
Ist der denkbar einfachste Ofen u. in  
seiner Haltbarkeit unverwundlich!  
Wer den Ofen kennt, wird sich  
niemals einen anderen Ofen  
kaufen, denn er ist sonst selbst  
schuld daran, dass er täglich  
90% der Wärme nutzlos zum  
Schornstein hinausjagt und die  
Gesundheit seiner Angehörigen  
durch schlechte Heizung und  
schlechte Zimmerluft schädigt!  
Der Gasofen braucht für 100 cbm  
Zimmerraum stündlich nur 100  
Liter Gas, wogegen jede Glüh-  
lampe 110 Liter stündlich braucht!  
Die Heizung mit dem Gasofen  
ist also billiger, als der Gebrauch  
nur einer Glühlampe ist!  
In gleicher Weise wird die Kohle  
gespart, die schlechtesten Kohle  
genügt hierfür!  
Alleinvertreter für Halle u. Umg.:  
Gustav Rensch, Poststr. 4,  
Tel. 2449.

**Bad Thal Kurhaus Luisenbad, Familienhaus**  
L. Bl. für längeren Aufenthalt, beste Heilquelle,  
b. Giesbach, schmeck-  
vollste, beste, man verlange Prospekt.

170 PUNTHONY.

**So wie die Palme**  
das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt,  
so überträgt das aus ihrer Frucht gewonnene  
Pflanzenfett Palmöl alle tierische Fette durch  
keine Reinheit und Güte.  
Palmöl eignet sich gleich  
vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

**Kaiser-Panorama.**  
Karlsbad,  
Marienbad, Elster.

**Auswärtige Theater.**

**Leipzig.**  
Neues Theater: Mittwoch,  
den 6. Oktober: Der Bajazzo.  
Berlagesel. - Vier sta-  
tische Tänze.  
Altes Theater: Mittwoch, den  
6. Okt.: Das nackte Weib.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Mittwoch, den  
6. Oktober: Theater-Konzert.  
**Halberstadt.**  
Stadt-Theater: Mittwoch, den  
6. Oktober: Geiselstein.

**Erfurt.**  
Stadt-Theater: Mittwoch, den  
6. Oktober: Der Kaiserjäger.  
**Altenburg.**  
Geselliges Hoftheater:  
Mittwoch, den 6. Oktober: Kom-  
tesse Gudekl.

**Coburg.**  
Softheater: Donnerstag, den  
7. Oktober: Der fiesle Bauer.  
**Dessau.**  
Geselliges Hoftheater:  
Mittwoch, den 6. Oktober: Die  
Fiedermaus.

**Weimar.**  
Großherzogliche Hofbühne:  
Mittwoch, den 6. Oktober: Die  
Väbin.

**Volks-Kaffee-Hallen**  
des Vereins für Volkswohl:  
I. Königstr. 1. I. Sing. Kurze Gasse.  
II. Alte Promenade (Reitbahn).  
III. Wörthplatz.  
IV. Salzgassestr. 2. am Galt-  
markt, Volksleihhalle.  
V. Vor dem Steintor (Walhalla).  
Alle fünf sind geöffnet von  
früh 1/8 Uhr an.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Kakao  
Milch  
Fischbrühe  
Eislerbräu  
Limone  
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u.  
Warttags (Montag, Sonntags  
und Gontags) abends von  
6 Uhr an Kartoffeln und Serrin-  
gen zu 15 Pfg.  
Warten zu 5 Pfg., welche sich  
besonders zu Gerichten ein-  
bürtige eignen u. in den 5 Hallen  
verwendet werden können, sind in  
den 5 Hallen (sowie bei Herrn  
Kaum, Kurze Gasse, Leipziger-  
str. 80, Nähe des Seitz, Turmes,  
Herrn Kaufm. Dille, Geititz, 85,  
und Herrn Möbius, Mittelstr. 85,  
zu haben.)

**Speisekartoffeln**  
für Winterbedarf:  
frei Haus a. Jtr. 2.50 Mk.,  
ab Hof a. Jtr. 2.25 Mk.,  
unverlesen, wie sie der Stock gibt  
a. Jtr. 2 Mk. verkauft  
Gut Ruscheshof, Halle

**Neues Theater.**  
Direktion: G. M. Maufner.  
Mittwoch: KLEINE PREISE.  
Familien-Abend.  
**Der Hüttenbesitzer.**  
Nächste Aufführung v. König  
findet Donnerstag statt.

**Stadt-Theater**  
in Halle a. S.  
Fernruf 1181.  
Direktion: Sofrat M. Richards.

Mittwoch, den 6. Oktober  
20. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.  
Schülerfeste mit 110 an der  
Fest- und Abendst. f.  
Zum letzten Male.  
**Der Mennonit.**  
Trauerspiel in 4 Akten von  
Gent von Willdenbrock.  
Darstellung:  
Oberregisseur Karl Schilling.  
Personen:

- Waldermar, Helfer  
eines Mennoniten  
Gemeinde  
Maria, f. Tochter M. Feitbach.  
Reinhild, f. Wives  
Joh. . . . . Dr. B. Erdball.  
Mathias . . . . . Walter Sieg.  
Joh. . . . . Georg Thies.  
Joseph . . . . . G. Hammes.  
Hieronymus . . . . . R. Amberg.  
Eliot . . . . . W. Rudolph.  
Dresdener . . . . . W. Giffardt.  
(Hauptrolle der französischen  
Garnison in Danzig.)  
Senneder, ein welt-  
fähriger Bauer S. Pfund.  
Ein junger Hüt. M. Kummerehl.  
Mennoniten und französische  
Soldaten.  
Ort der Handlung:  
Ein Dorf bei Danzig.  
Zeit: 1800, während der Besetzung  
Danzigs durch die Franzosen.  
Nach dem 1. und 2. Akt längere  
Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

**Donnerstag, den 7. Oktober.**  
21. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.  
**Die Hochzeit des Figaro.**  
Oper in 4 Akten v. W. A. Mozart.  
Nach Schluss der Vorstellung  
Erfrischung mit feinem  
Imbiss in  
**„Weinhaus Broshowski.“**  
Bollene gefüllte  
**Golf-Jacken**  
(weiß und farbige)  
für Damen und Mädchen.  
Größte Auswahl bei  
H. Schnee Nacht,  
Gr. Steinstr. 81.

**Wenn Sie**  
wirklich gute und dauerhafte  
**Strumpfwaren und**  
**Trikot-Unterzeuge**  
kaufen wollen, dann wenden Sie  
sich bitte an uns.  
Schlüssler & Co. Gr. Steinstr. 80.  
Wohlfühlende Hartstoffe  
Cetonomie, Breitestraße 10.

**I. Hallesches Konservatorium**  
für Musik und Theater  
(Staatlich genehm. Anstalt)  
Direktor Bruno Heydrich  
= Eigener Saal mit Übungsstunden =  
Gütchenstr. 20. Gütchenstr. 20.  
24 Lehrkräfte.

Die Schule hat den Zweck, die Tonkunst in höchstem,  
künstlerischem Sinne zu pflegen, und zwar:

1. **Tonkünstler** auszubilden, insbesondere **Opern-,  
Konzert- u. Oratorien-Sänger**, sowie Komponisten,  
Dirigenten, Instrumentalisten, Musiklehrer mit allge-  
meiner musikalischer Bildung neben der Fachbildung  
auszusatten;
2. **Klavier-, Gesang- und Violinlehrer** auszubilden  
nach den Seminargesetzen des **Direktorverbandes  
deutscher Musikseminare**;
3. **Schauspieler** auszubilden und sie mit allgemeiner  
Bildung auszusatten. (Das Fach: Redekunst kann auch  
von Predigern, Dozenten, Lehrern und Rednern belegt  
werden);
4. **Freunde der Tonkunst** (Dilettanten) in das Kunst-  
verständnis einzuführen und sie zu kunstwürdiger Be-  
herrschung einzelner Zweige der Tonkunst anzuleiten;
5. **Der Jugend**, falls sie eine berufliche Ausbildung  
anstrebt, geeignete praktischen und theoretischen  
Grundlehre zu geben, oder die Tonkunst insofern zu  
lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist,  
Klassen- und Einzelunterricht. Eintritt jederzeit.  
Prospekte und Satzungen kostenlos durch das Sekretariat.

**Bruno Heydrich, Direktor u. Hauptlehrer**  
(stellv. Vorsitzender des Direktorverbandes  
deutscher Musik-Seminare)  
früher: Hofmusik des Königl. Orchesters in Dresden u.  
des Herzogl. Meiningenschen Hoforchesters; Großherzogl.  
Sächsisch. und Herzogl. Braunschweigischer Hof-Oper-  
sänger, Heldentenor der Haupt-Stadttheater Magdeburg,  
Aachen, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Halle a. S. etc. etc.  
**Komponist, Halbes** der Preis- u. Renzeigunisses des  
Königl. Konservatoriums Dresden.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
**10** für Halle völlig neue Debitö.  
**Grete Reutter**, Humoristin,  
mit nur **Otto Reutter**-Rezeption.  
Mr. Sloan. Tom Jack-Trio.  
**!!! Paul Förster!!!**  
Milo. Wilma. Trudy Schadow.  
**Die Phantasia-Spiegel-Camären**  
La Paquita.  
**„Im Zoologischen Garten“**  
gr. Burlesque-Komödie v. d. 7. Semest.  
„Bilder aus dem Kaisermauer 1909.“

**Riessner**  
Original-Patent-Regulator  
Gasausströmung  
u. Explosions-  
ausgeschloßen.  
Anerkannt erstes Spezialfabrikat  
**Öfen**  
Dauerbrenner  
für Anthracit  
und minderwertige Kohlen  
hygienisch ideales System  
Niederlage: Wilh. Heckert,  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Unterricht.**  
**Alumnat der berechtigten Realschule**  
**Blankenburg-Harz**  
nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors  
Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotort.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen  
höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besonders  
Damenklassen) von  
**Dr. Herm. Krause**  
in Halle a. S., Heinrichstr. 14  
Beginn neuer Kurse  
Schuljahres Montag, den 18. Oktober er.

**Gesangs-Unterricht**  
mündigt älterer Herr zu nehmen.  
Off. bitte an die Exped. d. Ztg. N.  
Z. 2028 zu richten. 10464

**Institut Boltz**  
Almaun in Halle.  
Eingl.-Führer. - Abitur. - (Ex.)  
Ednell, fider. Dr. Feil.  
Mittwoch in d. französisch. Sprache.  
wer erteilt solchen? Off. an die  
Exped. d. Ztg. unt. A. 2029.